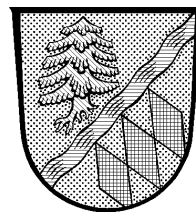


Vorbericht

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)



zum Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Rettenbach

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Insbesondere wird dargestellt,

- wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
- inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs.1 KommHV entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden 3 Jahren entwickeln wird,
- welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Allgemeinen Rücklagemittel entwickeln werden,
- wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

I. Abwicklung des Haushaltsplanes 2016

Laut Haushaltsplan 2016 - aufgestellt Anfang Mai 2016 - sollte der Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt „durchschnittliche“ 365.200,- € betragen (= geplanter Überschuss im Verwaltungshaushalt).

Das endgültige Jahresrechnungsergebnis 2016 weist nun dagegen einen **Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt** von **494.504,26 €** aus und damit um **+ 129.304,- €** mehr als geplant (*Ergebnis 2015 = 490.376,- €; 2014 = 532.700,- € (Rekordhöhe!); 2013 = 330.852,- €*).

Während **nur wenige negative** Haushaltseinflüsse im **Verwaltungshaushalt** zu verzeichnen sind, so insbesondere

- Ausgabenüberschreitung bei den Unterhaltsarbeiten am Schulhaus und der Turnhalle um + 15.056,- € (Ergebnis = 35.056,- €; u.a. nicht eingeplante Elektro- und Malerarbeiten, Fassadensanierung teurer als geplant)
- Mehrausgaben bei der Gewerbsteuerumlage von + 22.270,- € (Ergebnis = 44.170,- €)

überwiegen bei weitem folgende, **positiv** auf das Rechnungsergebnis 2016 einwirkende Umstände, so z.B.:

- Bislang noch keine Sanierung der Fensterelemente im Feuerwehr-Gerätehaus Rettenbach (Planansatz 2016: 15.000,- €)
- Ausgabenunterschreitung beim laufenden Straßen-/Wegeunterhalt von - 44.398,- € (Ergebnis = 45.602,- €), insb. weil die eingeplanten Bankett-Fräsarbeiten nicht erfolgten und auch das angesetzte Kontingent für das „Flickstellenprogramm“ von 40.000,- € bei weitem nicht ausgeschöpft wurde.
- Mehreinnahmen bei der Gewerbsteuer i.H.v. + 44.109,- € (Ergebnis = 144.109,- €)
- Mehreinnahmen bei Einkommenssteuerbeteiligung von + 19.802,- € (damit insg. 706.802,- €)

Bei geleisteten ordentlichen Darlehenstilgungen in 2016 von insg. 147.279,24 € standen also **347.225,- €** an **selbst erwirtschafteten, freien Investitionsmitteln** für den Vermögenshaushalt 2016 zur Verfügung (*2015 = 341.820,- €; 2014 = 321.221,- €; 2013 = 124.961,- €; 2012 = 167.165,- €*).

Aber auch im **Vermögenshaushalt 2016** gab es teils sehr massive Ansatzabweichungen, weil nicht alle vorgesehenen Investitionsmaßnahmen plangemäß abgewickelt und zudem auch noch Haushaltsreste aus dem Jahr 2015 (z.B. 700.000,- € für Grundstücksankäufe und 900.000,- € an Kreditaufnahmen) in beträchtlichem Umfang wieder in Abgang gestellt wurden (hierauf wird zu gegebener Zeit im Rechenschaftsbericht 2016 näher eingegangen).

In der Summe ist im Vermögenshaushalt 2016 schließlich eine zusätzliche **Gesamt-Belastung von 78.520,49 €** zu verzeichnen; den Mindereinnahmen von insg. 510.046,30 € (*insb. 212.241,- € weniger an Staatszuschüssen als geplant; Verzicht auf die eingeplante Kreditaufnahme von 300.000,- €*) stehen dabei Minderausgaben von nur 431.525,81 € gegenüber (*die tatsächlichen Grunderwerbsausgaben lagen um 238.374,- € unter Plan; die eingeplanten Hoch- und Tiefbaukosten wurden ebenfalls um 139.100,- € unterschritten*).

Wegen der sehr hohen überplanmäßigen Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von **+ 129.304,26 €** (siehe oben) **mussten der Allgemeinen Rücklage zum Abgleich des Gesamthaushaltes 2016** aber dennoch nicht wie an sich geplant 556.900,- € entnommen werden, sondern „lediglich“ **506.116,23 €** (= Planunterschreitung von 50.783,77 €).

Die **Allgemeine Rücklage** beträgt damit **zum Ende des Rechnungsjahres 2016** nominal noch **410.110,27 €**.

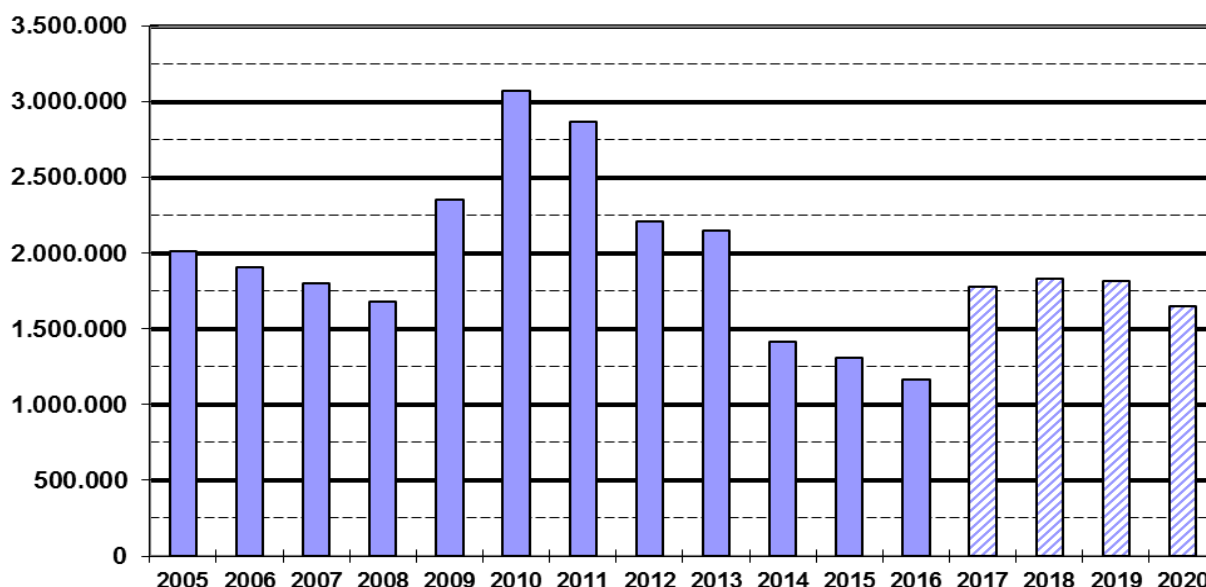
Hierin sind allerdings auch die zum Jahresende 2016 noch nicht kassenwirksamen **Kassen-Einnahmereste i.H.v. insg. 7.519,60 €** eingerechnet.

Weil in 2016 keine Darlehens-Neuaufnahme erforderlich war (*der zugunsten des Rechnungsjahres 2015 gebildete Darlehens-Einnahmerest von 900.000,- € wurde zu Lasten des Rechnungsjahres 2016 wieder vollständig ausgebucht*), zugleich aber 147.279,24 € an Kredit-Tilgungen geleistet wurden, hat sich der **Schuldenstand** der Gemeinde Rettenbach von bislang 1.311.289,59 € **zum Jahresende 2016** damit auf **1.164.010,35 € reduziert**.

Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich:

Gemeinde Rettenbach 12/2016: 624,50 €/Einwohner (Vorjahr: 720,- €)
 Durchschnitt aller Gemeinden im Landkreis Cham 12/2015: 1.131,- €/Einwohner
 Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden gleicher Größenklasse: 679,- €/Einwohner

Schuldenverlauf bei der Gemeinde Rettenbach seit dem Jahr 2005 (Stand jeweils 31.12.)



- Ursache für Schuldensprung - in 2009/2010: Räumliche Erweiterung Abwasseranlage Haag
- von 2008-2012 Rückabwicklung Geschäftsbesorgungsvertrag mit KFB über Grundstücksbeschaffung/Erschließung Neubaugebiet „Haag-Bärnau“
 - ab 2017: Sporthallensanierung, u.a. Ausbau der Ortsdurchfahrt Haag sowie Grunderwerb und Erschließung Neubaugebiet Rettenbach

Die Gemeinde Rettenbach hat den zügigen Abverkauf der restlichen Bauparzellen im Baugelände Haag-Bärnau in 2013 - 2015 sowie die immer noch äußerst günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit weiterhin sehr hohen gemeindlichen und staatlichen Steuereinnahmen gut zu nutzen verstanden, den Schuldenbestand signifikant abzubauen.

Dass angesichts der nun anstehenden, sehr sinnvollen investiven Maßnahmen wie z.B. der Generalsanierung der Sporthalle, der Ausweisung und Erschließung eines Neubaugebietes in Rettenbach, den diversen Straßensanierungsmaßnahmen sowie dem restlichen DSL-Ausbau wieder ein deutlicher Anstieg der Verschuldung hinzunehmen ist, sollte bei einer Beibehaltung der positiven Entwicklung bei den Steuereinnahmen zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung der kommunalen Handlungsfähigkeit führen.

Eine nachhaltige Haushaltspolitik darf sich nicht nur am Schuldenstand orientieren.

Detaillierte Angaben zur Jahresrechnung 2016 können später dem noch zu erstellenden Rechenschaftsbericht entnommen werden.

II. Allgemeine Anmerkungen zum Haushaltsplan 2017

Der Haushaltsplan 2017 wurde bei der **Finanzausschusssitzung am 25.04.2017** sehr ausführlich vorbereitet. Die hierbei vorgebrachten Anregungen bzw. betragsmäßige Festlegung von Haushaltsansätzen wurden in den vorliegenden Haushaltsplan sowie in das Investitionsprogramm 2017 - 2020 eingearbeitet.

Haushaltsvolumen:

	Plan 2017	%-Anteil	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
Verwaltungshaushalt	2.910.900,- € (+ 5,9 %)	55,2 %	2.749.275,52 €	2.705.077,81 €
Vermögenshaushalt *) (bereinigt um kostenneutrale Darlehensumschuldungen)	2.362.700,- €	44,8 %	759.874,19 €	2.591.714,34 €
Gesamthaushalt	5.273.600,- €	100 %	3.509.149,71 €	5.296.792,15 €

*) Aufgrund der Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten zu Lasten des HH-Jahres 2015 im Umfang von jeweils 900.000,- € und den dann wieder teilweisen Abgängen in 2016 ist die Volumen-Entwicklung im Vermögenshaushalt nicht aussagekräftig!

In 2017 wird – entgegen der Vorjahres-Prognose von rund 492.500,- € – nunmehr mit einem neuen **„Rekord“ Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt i.H.v. 569.500,- €** kalkuliert.

Mit diesem Ergebnis läge man rund **+ 75.000,- €** bzw. + 15,2 % über dem ohnehin schon sehr hohen Vorjahres-Überschuss im Verwaltungshaushalt von 494.504,- €.

(Ergebnis 2015: 490.376,- €; bisherige Rekord-Zuführung 2014: 532.700,- €; 2013: 330.852,- €).

Nach Anrechnung der diesjährigen ordentlichen Darlehenstilgungen von 108.400,- € kann die Gemeinde Rettenbach demnach heuer aus dem Verwaltungshaushalt **461.100,- € an frei verfügbaren Haushaltsmitteln für den Vermögenshaushalt** erwirtschaften (2016: 347.225,- €; 2015: 341.820,- €; 2014: 321.221,- €; 2013: 124.961,- €).

Unter Einbeziehung der staatlichen Investitionspauschale von 143.000,- € ist bei der Gemeinde Rettenbach heuer also eine **freie Haushaltsquote von bislang noch nie erreichten 604.100,- €** zu erwarten (2016: 473.725,- €; 2015: 468.320,- €; 2014: 457.721,- €; 2013: 228.461,- €).

Im Hinblick auf die diesjährig veranschlagten **Investitionsmaßnahmen im Gesamtfumfang von 2.224.800,- €!** (\cong Investitionsquote von 42,2 % am Gesamthaushalt) wird dieser erwartete Höchstbetrag an freier Haushaltsquote aber selbst zusammen mit der **Inanspruchnahme von Rücklagemittel im geplanten Umfang von 308.350,- € nicht ausreichen**, den Vermögenshaushalt 2017 ohne Kreditaufnahme abzugleichen. Nach derzeitigem Planungsstand muss daher in 2017 eine **Kredit-Neuaufnahmen von 750.000,- €** getätigt werden.

Aufgrund rechtsaufsichtlicher Haushaltsauflage ist der Erlös aus dem Verkauf der letzten freien Bauparzelle im Baugebiet „Haag-Bärnau“ i.H.v. 34.000,- € zur außerordentlichen Darlehenstilgung zu verwenden. Unter Einbeziehung dieser zusätzlichen Darlehenstilgung (mangels ausreichend zur Verfügung stehender Kredite mit variablen Zinssatz konnten nur 29.477,- € außerordentlich getilgt werden) zusammen mit den diesjährigen ordentlichen Darlehenstilgungen von 108.400,- € errechnet sich für das Haushaltsjahr 2017 demnach also eine **Netto-Neuverschuldung von voraussichtlich 612.100,- €!**

Zum Jahresende 2017 wird sich damit die gemeindliche Verschuldung zum ersten Mal seit dem Jahr 2010 wieder erhöhen, und zwar auf **1.776.100,- €** (zum 31.12.2010 noch 3.073.514,- €!).

Aufgrund der heuer **erforderlichen Rücklagenentnahme von geplanten 308.350,- €** werden sich zum Jahresende 2017 die **Reserven auf rund 100.000,- €** reduzieren!

Die **Zuführungsbeträge vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt** sowie die ordentliche Tilgung von langfristigen Darlehen nehmen **laut mittelfristigem Finanzplan** voraussichtlich folgende Entwicklung:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	- in 1.000,- Euro -					
Zuführung zum Vermögenshaushalt	490,4	494,5	569,5	445	491	558
./i. ordentliche Tilgungsleistungen	148,6	147,3	108,4	148	160	171
+ staatliche Investitionspauschale	126,5	126,5	143	140	140	140
freie Haushaltsquote (= die für gdl. Investitionen im VmHH zur Verfügung stehenden Eigenmittel)	+ 468,3	+ 473,7	+ 604,1	+ 437	+ 471	+ 527

Sofern die gemeindliche Finanzplanung bis 2020 insbesondere hinsichtlich der künftig zu erwartenden Steuereinnahmen und der staatlichen Finanzausgleichsleistungen zutreffend kalkuliert wurde, sollte die Gemeinde Rettenbach **auch bis zum Jahr 2020 weiterhin mit zufriedenstellenden freien Finanzmittel** für erforderliche Investitionsmaßnahmen rechnen können. Der vorübergehende „Einbruch“ in 2018 ist hauptsächlich den zu erwartenden negativen Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichssystems geschuldet: Die hohen Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen in 2016 führen nämlich zu einer Erhöhung der gdl. Steuerkraft und damit 2 Jahre später zu geringeren Schlüsselzuweisungen und zugleich wegen der ansteigenden Umlagekraft zu einer höheren Kreisumlage!

Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde Rettenbach ist trotz der diesjährigen hohen Neuverschuldung mittelfristig jedenfalls stets gewährleistet!

Diese mittelfristige Finanzprognose **setzt aber voraus**, dass

- sich die derzeit geringe Inflationsrate (u.a. relativ niedriger Ölpreis) nicht spürbar verschlechtert,
- die künftig eingeplanten Gewerbe- und vor allem sehr hohen Einkommenssteuereinnahmen nicht wesentlich wegbrechen (*die stabile Konjunktur und geringe Arbeitslosigkeit führen nach wie vor zu sehr hohen Steuereinnahmen*)
- die eingeplanten staatlichen Finanzausgleichsleistungen und Investitionszuschüsse auch der Höhe nach zutreffend kalkuliert wurden,
- und insbesondere das aktuelle **Investitionsprogramm 2017 - 2020** nicht in beträchtlichem Umfang abgeändert bzw. ergänzt werden muss:

Die in den Jahren 2018 bis 2020 kostenintensivsten Maßnahmen wären nach heutigem Stand demnach

- ~ die Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die FFW Ebersroith (110.000 €)
- ~ die Sanierung der Schulküche (15.000 €)
- ~ die Restkostenabwicklung für die Generalsanierung der Sporthalle
- ~ die Anlage eines Rundwanderweges um den Stausee
- ~ die Straßen- und Kanalerschließung im Neubaugebiet in Rettenbach
- ~ der Ausbau von Ortsstraßen in Rettenbach im Rahmen einer Dorferneuerung
- ~ die Restkostenabwicklung für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Haag
- ~ diverse sonstige Straßenausbaumaßnahmen (Gde.-Selbstkosten von 100.000 €/Jahr)
- ~ die Brückensanierung der Rettenbacher „Brille“
- ~ die Aufwertung des „Haager Weiher“
- ~ Investitionsmaßnahmen an der Abwasseranlage Rettenbach/Ebersroith
- ~ die Neugestaltung des Bauhof-Betriebsgebäudes mit Waschplatz (500.000 €)
- ~ die DSL-Versorgung (letzte Ausbaustufe: 146.000 €)

Im Finanzplanungszeitraum ist nach 2017 (612.100,- €) auch noch in 2018 eine weitere Netto-Neuverschuldung von 52.000,- € vorgesehen, dann allerdings **sollte ab 2019 wieder ein allmählicher Schuldenabbau möglich sein**. So wird bis Ende 2020 mit einem Rückgang der gemeindlichen Verschuldung auf rund 1,65 Mio. € gerechnet.

Planmäßiger Schuldendienst der Gemeinde Rettenbach in 2016 - 2020:

	Haushalts- ansatz 2017	Rechnungs- ergebnis 2016
<u>Darlehenszinsen</u> (für langfristige Darlehen) <i>stark rückläufig, wegen außerord. Tilgungen!</i>	17.000,- €	18.072,47 € (in 2012 noch 60.863 €)
(nachrichtlich: Kassenkreditzinsen	200,- €	22,86 €)
+ ordentliche <u>Darlehenstilgungen</u>	108.400,- €	147.279,24 €
<u>Gesamt-Schuldendienst</u>	<u>125.400,- €</u>	<u>165.351,71 €</u>

Voraussichtlicher Schuldendienst **2018: 166.700,- €**
2019: 178.000,- €
2020: 186.200,- €

III. Verwaltungshaushalt 2017

Der Verwaltungshaushalt der Gemeinde Rettenbach sieht für das Haushaltsjahr 2017 Einnahmen und Ausgaben von jeweils voraussichtlich **2.910.900,- €** vor. Dieser Ansatz liegt damit um + 161.625,- € bzw. 5,9 % über dem Vorjahres-Rechnungsergebnis von 2.749.275,- €.

Die **bereinigten Gesamtausgaben** des Verwaltungshaushaltes (= Gesamtausgaben abzüglich der Inneren Lohnkosten-Verrechnungen, der kalkulatorischen Kosten und der Zuführung zum Vermögenshaushalt) **erhöhen** sich dagegen gegenüber dem Vorjahr „nur“ um **+ 75.473,- €** bzw. **+ 3,67 %** auf **2.131.600,- €!**

Weil sich die **bereinigten Gesamteinnahmen** des Verwaltungshaushaltes 2017 gegenüber dem Vorjahr aber zugleich um **+ 150.469,- €** bzw. **+ 5,9 %** auf **2.701.100,- €** **erhöhen**, kann auch mit einem **Anstieg des Zuführungsbetrages** vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt um **+ 75.000,- €** auf **569.500,- €** gerechnet werden.

Zu den Gründen hierfür wird im weiteren Verlauf dieses Vorberichtes noch näher eingegangen.

Voraussichtliche Entwicklung der gemeindlichen Steuereinnahmen:

	Haushaltsansatz 2017	Veränderung gegenüber 2016
Grundsteuer A für land-/forstwirtschaftl. Grundstücke (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert)	32.000,- €	+ 88,- €
Grundsteuer B für sonst. und bebaute Grundstücke (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert)	100.000,- €	+ 2.050,- €
Gewerbsteuer-Soll (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert) in den Finanzplan-Jahren 2018-2020 wird dagegen wieder mit einem <u>durchschnittlichen</u> Steueraufkommen von \varnothing 160.000 €/Jahr gerechnet!	200.000,- € (lt. derzeitiger Soll-Stellung) das endgültige Ergebnis kann je nach Abrechnung für das Veranlagungsjahr 2015 aber noch erheblich nach oben bzw. auch nach unten abweichen!)	+ 55.891,- € (Soll-Einn.: 144.109 €, das Ist-Aufkommen betrug dagegen 204.851 €, es mussten aber rd. 60.000 € Kassenreste aus 2015 wieder in Abgang gestellt werden)

In 2016 hatten im Gemeindebereich Rettenbach tatsächlich **34 Betriebe** (Vorjahr: 30) eine Gewerbesteuer zu bezahlen. Zum Jahresende 2016 wiesen die Gewerbesteuereinnahmen keine Kassenreste mehr aus.

Den größten Anteil am örtlichen Steueraufkommen erbringen dabei allerdings nur wenige Unternehmen und Betriebe, was die Planbarkeit erschwert. Vor allem bei den größten Gewerbesteuerzahlern können betriebliche Umstrukturierungs- oder Steueroptimierungsmaßnahmen zu spürbaren Änderungen beim Gewerbesteueraufkommen führen.

Entwicklung der Gewerbesteuer-Soll-Einnahmen: 2016: 144.109,- €
2015: 130.620,- €
2014: 211.471,- €
2013: 220.597,- €
2012: 130.982,- €

In Abhängigkeit von den diesjährig geplanten Gewerbesteuer-**Ist**-Einnahmen wird sich die abzuführende **Gewerbsteuer-Umlage** (Umlagesatz: 68,5 % vom Gewerbesteuer-Messbetrag) auf **42.800,- €** reduzieren (Vorjahr: 44.170,- €).

Letztendlich verbleiben von der Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbest.-Umlage und unter Einrechnung der nachteiligen Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage (höhere Steuerkraft!) gerade einmal ca. 15 % des Steueraufkommens bei der Gemeinde.

	<u>Haushaltsansatz 2017</u>	<u>Veränderung gegenüber 2016</u>
<u>Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommenssteuer</u> (15 % des örtl. Einkom.steueranteils + 12 % des Kapitalertragsst.aufkommens)	726.000,- € (wäre nach 2016 wiederum neue Rekordeinnahme!)	+ 19.198,- €
<p>Die veranschlagte Beteiligung an der Einkommens- und Lohnsteuer 2017 basiert auf der amtlichen Steuerschätzung vom November 2016 und ist zwangsläufig mit Unsicherheitsfaktoren behaftet. Der Beteiligungsbetrag wird sich entsprechend der tatsächlichen Aufkommensentwicklung im Jahr 2017 verändern.</p> <p>Es erscheint nicht ratsam, auf eine dauerhafte Fortsetzung des derzeit positiven Steuertrends zu vertrauen. So geht die <u>gemeindliche</u> Finanzplanung in den Jahren 2018 - 2020 entgegen den Empfehlungen des Finanzplanungsrates mit einem jährlichen Steuerzuwachs von + 5 % nur von jährlichen Einkommenssteuer-Zuwachsraten von max. + 2,5 % (= ca. 19.000,- €/Jahr) aus.</p> <p style="text-align: right;"><i>Entwicklung der Einkommenssteuerbeteiligung: 2016: 706.802,- €</i> 2015: 673.259,- € 2014: 622.988,- € 2013: 584.468,- €</p> <p>Die jährlichen Steigerungsraten der letzten 5 Jahre liegen in einem Korridor zwischen 5 und 9 %. Dies liegt vor allem an der unverändert guten Lage am Arbeitsmarkt und den Zuwächsen bei den Brutto-Lohn-/Gehaltssummen.</p>		
<u>Umsatzsteuerbeteiligungen</u>		
- Gde.-Anteil an der Umsatzsteuer (2,2 % des USt.-Aufkommens)	17.000,- €	+ 3.374,- €
<p><i>Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergab sich bereits im Jahr 2015 aufgrund der sog. „Bundes-Milliarde“ (diese wird jeweils für die Jahre 2015 bis 2017 zuerkannt) ein sprunghafter Anstieg um 29 %. Im Jahr 2017 ergibt sich ein weiterer Sondereffekt von + 24 %, weil der Bund heuer nochmals einen einmaligen Betrag von 1,5 Mrd. € zur Verfügung stellt. Folglich kommt es im Jahr 2018 aber wieder zu einem deutlichen Rückgang.</i></p>		
- als Einkommenssteuer-Ersatz (wg. Familienlastenausgleichsges.)	56.400,- € (lt. Vorab-Ankündigung)	+ 576,- €
<u>Hundesteuer</u>	3.600,- €	+ 30,- €
<u>Grunderwerbssteueranteil</u> (= 8/49 vom örtlichen Grunderwerbssteueraufkommen)	10.000,- €	- 736,- €
<u>Gemeindliche Steuereinnahmen insgesamt</u>	<u>1.145.000,- €</u>	+ 80.471,- € bzw. + 7,6 %
	(2016: 1.064.529,- €) (2015: 1.020.614,- €) (2014: 1.034.564,- €) (2013: 999.141,- €)	

Anmerkung zur gemeindlichen Steuerkraft:

(= fiktive Einnahmemöglichkeit einer Gemeinde durch Steuern)

Basierend auf dem gemeindlichen Steueraufkommen in 2015 weist die Gemeinde Rettenbach in 2017 eine **Steuerkraft von 733.700,- €** aus (= Rückgang gegenüber dem Vorjahr um **- 8,4 %**).

Je Einwohner errechnet sich damit eine Steuerkraft von **401,- €**

(2016: 445,- €; 2015: 412,- €; 2014: 364,- €; 2013: 379,- €).

Der Steuerkraft-Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden gleicher Größenklasse liegt dagegen bei 698,- €/Ewo. (Stand 2016), im Durchschnitt aller Gemeinden im Landkreis Cham beläuft sich die Steuerkraft sogar auf 753,- €/Ewo.

Die staatlichen **Schlüsselzuweisungen** sind die größte und damit wichtigste Einzelleistung im kommunalen Finanzausgleich. Sie ergänzen die eigenen Steuereinnahmen der Kommune und haben die Aufgabe, die Finanzkraft der Kommunen zu stärken und Unterschiede in der Steuerkraft der Kommunen abzumildern.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Schlüsselzuweisung in 2017 um **+ 104.952,- €** bzw. + 14,4 % auf **835.856,- €**.

Dieser - wie im Vorjahr richtig prognostizierte - hohe Anstieg ist zum Großteil auf den vorgeannten Einbruch bei der gemeindlichen Steuerkraft um - 8,4 % zurückzuführen. Daneben tragen aber auch die beiden Umstände mit bei, dass sich zum einen die zugrunde liegende Schlüsselzuweisungsmasse aufgrund der boomenden Steuereinnahmen des Staates im maßgeblichen Verbundzeitraum entsprechend erhöht hat, und sich zudem die (insb. bedingt durch die Aufnahme von Asylbewerbern) steigende Einwohneranzahl positiv auswirkt.

Schlüsselzuweisung 2016 = 730.904,- €
2015 = 690.476,- €
2014 = 695.180,- €
2013 = 599.228,- €

Die der Kreisumlage zugrunde zu legende **Umlagekraft** der Gemeinde Rettenbach (= Steuerkraft zzgl. 80 % der vorjährigen Schlüsselzuweisung) liegt mit 1.318.423,- € um - 2,6 % unter dem Vorjahr, die abzuführende **Kreisumlage** erfährt aber wegen der gleichzeitig erfolgten Hebesatz-Absenkung um einen weiteren Prozentpunkt auf nun 43,0 % deshalb sogar eine Entlastung von - 4,8 % bzw. - **28.535,- €** auf **566.922,- €**.

Kreisumlage 2016 = 595.457,- €
2015 = 587.570,- €
2014 = 505.571,- €
2013 = 528.484,- €

Die Kreisumlage stellt mit einem Volumenanteil von alleine 19,5 % neben den gemeindlichen Personalausgaben (23,1 %) die größte Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt dar.

So erfreulich sich die Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen auch darstellt, so wichtig ist es aber auch, auf die Folgewirkungen insb. im Hinblick auf das Jahr 2018 hinzuweisen. Die deutlich gestiegenen Steuereinnahmen werden zur spürbaren Erhöhung der Steuerkraft und damit zu entsprechenden negativen Auswirkungen bei den Schlüsselzuweisungen führen (Rückgang wohl um ca. 45.000,- €).

Gleichzeitig führt die daraus resultierende stärkere Umlagekraft selbst bei einem gleichbleibenden Umlagesatz zu deutlichen Mehrausgaben bei der Kreisumlage (die Finanzplanung geht hier von einem Kreisumlageanstieg von rund 90.000,- € aus!).

Die Haushaltssatzung 2017 für die **Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein** ist zwar noch nicht erlassen, dennoch ist aufgrund vorliegendem Haushaltsentwurf damit zu rechnen, dass sich die abzuführende VG-Umlage um voraussichtlich 11.700,- € auf etwa **216.500,- €** erhöhen wird. Dies entspricht einer Umlage pro Einwohner von ca. 116,- € (Vorjahr: 112,45 €). In 2016 konnte einmalig auf eine erhöhte Rücklagenentnahme zurückgegriffen werden, welche entsprechend zur Entlastung der erforderlichen VG-Umlage beitrug.

Neben den beiden anderen VG-Mitgliedsgemeinden Falkenstein und Michelsneukirchen trägt die Gemeinde Rettenbach mit ihrer Umlage damit 26,9 % aller laufenden Verwaltungs-, insb. aber der VG-Personalkosten.

VG-Umlage 2016 = 204.771,- €
2015 = 208.362,- €
2014 = 197.899,- €

Die **Personalkosten** für das gesamte Gemeindepersonal der Gemeinde Rettenbach (Kinderhaus-Personal, Bauhof-Personal mit Schulhausmeister, Klärwärter, Raumpflegerinnen für das Rat-/Schulhaus, Schulbusfahrer, Schülersaufsicht, Betreuungskräfte für Friedhof und Wertstoffhof, Bibliotheksleitung, Feldgeschworene sowie inkl. Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, z.B. Bürgermeister, Gemeinderat, Feuerwehrkommandanten, Archivpflege)

nehmen folgende Entwicklung:

2013:	560.615,- €
2014:	583.167,- €
2015:	585.225,- €
2016:	630.735,- €
2017:	673.250,- € (+ 6,7 %)

Hauptgründe für den Personalkostenanstieg in 2017:

- Der im Frühjahr 2016 erzielte Tarifabschluss für den kommunalen Bereich beinhaltet einen weiteren Anstieg der Entgelte im öffentlichen Dienst seit 02/2017 um + 2,35 %.
- Wegen Einführung der Offenen Ganztagschule und Betrieb einer zusätzlichen 3. Kindergartengruppe für Kleinkinder (Kinderkrippe) seit 09/2016 waren Erhöhungen der Wochenarbeitsstunden bei der Mittagsbetreuung sowie bei der Raumpflege erforderlich. Zudem bewirken zusätzlich zu schaffende Stellen beim Kinderhaus-Fachpersonal einen Anstieg im Stellenplan von bislang 5,70 auf nun 7,01 Ganztagsstellen.

Während der echte Energiekostenanteil am Gesamt-Strompreis aufgrund einer neuen Strom-Rahmenvereinbarung mit dem Energieversorger Heider in 2017 sogar eine geringe Reduzierung um 0,2 Ct./kWh erfährt, werden wegen der erhöhten gesetzlichen Umlagen (alleine die EEG-Umlage stieg um + 8,3 % auf 6,88 Ct./kWh an) die **Stromkosten** in 2017 in der Summe ansteigen.

Besondere Anmerkungen zu Haushaltspositionen in den Einzelplänen 0 – 8 des Verwaltungshaushaltes 2017:

Haushalts-Position	Planung 2017	Rechnungsergebnis 2016
HHSt. 030.6550 überörtliche Rechnungsprüfung	5.500,- € In 2017 vermutlich wieder <u>überörtliche</u> Rechnungsprüfung der Rechnungsjahre 2011 - 2016 durch das Landratsamt Cham	0,- €
UA 130 Feuerwehrwesen	26.750,- € = <u>laufender</u> Personal-, Sach- u. Betriebsaufwand für die <u>vier</u> Feuerwehren im Gemeindebereich davon Kommandanten-Entschädigung 4.500,- € Unterhalt Feuerwehr-Gerätehäuser 1.500,- € (die Sanierung insb. der Fensterelemente im Fw-Haus Rettenbach ist im Verm.HH '17 veranschlagt!) Unterhalt der Gerätschaften 2.300,- € Fw-Gerätehaus-Bewirtschaft.kosten 5.600,- € Unterhalt der Fw-Fahrzeuge 6.500,- € Aus-/Fortbildg./Untersuchung Fw-Kräfte 3.000,- €	19.093,- € (2015: 31.108,- €)

Haushalts-Position	Planung 2017	Rechnungsergebnis 2016
UA 211 reiner Grundschulaufwand (ohne Schülerbeförderung und ohne Schulhauskosten)	14.350,- € SJ 2016/17: 68 Grundschüler , davon 2 Schüler aus Zumhof, Gde. Brennbach, 2 Asyl-Bewerber und 3 auswärtige Gastschüler,	15.438,- € (SJ 2015/16: 66 Grundschüler)
HHSt. 295.7000/7110 Offene Ganztagsgrundschule seit 09/2016 durch die Johanniter	5.500,- € = Kommunale Mitfinanzierungspauschale pro Schuljahr und Gruppe; hinzu kommt eine weitere freiwillige gemeindl. Zuschussleistung von ca. 1.700,- € für die angebotene Freitagsnachmittags-Betreuung	0,- €
HHSt. 211.5000/5100 Schulhausunterhalt mit Außenanlagen (inkl. Bauhof-Lohnkost.)	19.200,- €	38.704,- € (insb. wg. Fassaden- sanierungs-, Elektro- und Malerarbeiten)
HHSt. 211.5400 Schulhausbewirtschaftungskosten	41.000,- € davon alleine Stromkosten 9.000 € Beheizungskosten (Hackschnitzel) 32.000 €? Wasser-/Kanal-/Müllgebühren 3.100 € Reinigungsmittel 1.000 € Gebäudeversicherung 1.900 € Fensterputzarbeiten durch Fremdfirma 700 € Umbuchg. VJ-Kosten auf KiGa/Bücherei -6.700 €?	41.028,- € (10.299 €) (31.379 €) (2.827 €) (869 €) (1.803 €) (618 €) (-6.766 €)
HHSt. 215.7130 Umlage an Schulverband Falkenstein	ca. 41.000,- € <i>für insg. 39 Mittelschüler aus Rettenbach, inkl. 34 M-Zug- bzw. Ganztagschüler in Wörth und 2 Regelschüler in Wiesenfelden; anrechenb. Verbandsschüler insg. 140 (VJ: 149), davon noch an der MS Falkenstein: 45 (VJ: 69)</i> Der Schulverbandshaushalt 2017 ist bislang zwar noch nicht verabschiedet, doch dürfte die Umlage aufgrund der einmaligen Rücklagenreduzierung in 2016 heuer wieder ansteigen. Neben den beiden anderen SV-Mitgliedsgemeinden Falkenstein und Brennbach trägt die Gemeinde Rettenbach mit ihrer Umlage damit 27,9 % aller laufenden Schulaufwandskosten beim SV Falkenstein.	38.220,- € (für 39 Mittelschüler)
UA 290 Schülerbeförderung mit Beaufsichtigung (Lohn- und Schulbuskosten inkl. kalk. Abschreibung)	für Grund- und Mittelschüler <u>insg.</u> : 61.750,- € <u>davon alleine für Schulbusunterhalt: 14.000,- €</u> (in 08/2016 Erwerb eines neuen Schulbusses mit nun wesentlich geringeren Diesel- und Reparaturkosten!) ./ Verrechnung nicht förderfähiger Unterrichtsfahrten und außerschulische Fahrten: 19.000,- € (insb. Beförderung der Realschüler/Gymnasiasten ⇒ volle Kostenerstattung durch LRA Cham!) ./ Kostenerstattung vom Schulverband Falkenstein für Beförderung deren Mittelschülern: 27.250,- € ./ staatl. Schülerbeförderungszuschuss: <u>27.050,- €</u> = verbleibender Netto-Aufwand für die Beförderung der Grundschüler: - 11.550,- € (d.h., die Gemeinde „verdient“ nun an der Schülerbeförderung!!)	89.869,- € 36.531,- € (alleine Reparaturkosten von 21.003 €) 18.301,- € 26.619,- € 29.731,- € + 15.218,- €

Haushalts-Position	Planung 2017	Rechnungsergebnis 2016
Abschnitt 21 Schulwesen	Gesamt-Nettoaufwand für Schulbetrieb inkl. Schulverbandsumlage und Schülerbeförderung: 2014: 167.883,- € 2015: 147.407,- € 2016: 181.045,- € Planung 2017: 137.450,- €	
UA 352 Gemeindebücherei	9.750,- € Für den Erwerb von Büchern etc. ist wiederum ein Etat von 1.800,- € eingeplant, wofür ein Staatszuschuss von 600,- € erwartet wird.	8.982,- €
UA 464 Kindergarten Rettenbach	<ul style="list-style-type: none"> - KiGa-Personal-Gesamtkosten: 329.400,- € (Begründung für Mehrkosten siehe Seite 9!) - Lfd. Unterhalt der Räumlichkeiten sowie der Außenanlagen: 6.150,- € - Von der KiGa-Leitung bewirtschaftete Haushalts-Ausgabestellen: 10.850,- € - anteilige Bewirtschaftungskosten für KiGa-Räume (Heizung, Strom etc.): 8.000,- € - Kindbezogene Förderung für <u>auswärtige</u> Kindergartenplätze ^{x1)} 0,- € Gesamtaufwand 354.400,- € ./. Kindergarten-Elternbeiträge^{x2)} 33.000,- € ./. Entgelt für Mittagessen/-betreuung und sonst. Einnahmen ^{x3)} 12.500,- € ./. Zuschüsse vom Staat u. Gde. 'n ^{x4)} <u>112.900,- €</u> = gemeindlicher Netto-Aufwand: <u>196.000,- €</u> 	<ul style="list-style-type: none"> 297.170,- € (2015: 268.991 €) 10.417,- € 10.094,- € 6.850,- € <u>40.504,- €</u> <u>365.035,- €</u> 27.389,- € 14.186,- € <u>167.808,- €</u> <u>155.652,- €</u> (2015: <u>120.847,- €</u>) (2014: <u>138.241,- €</u>)
HHSt. 550.7000 Sportförderung	5.200,- € Der jährliche Pauschalzuschuss an die DJK Rettenbach zur Sportplatzpflege wurde unverändert mit 5.000,- € eingeplant.	5.000,- €

^{x1)} Kaum mehr auswärtig untergebrachte KiGa-Kinder (Auswirkung der nun eigenen Kinderkrippe!) und zudem hohe Rückzahlungen für das Vorjahr.

^{x2)} Gebührenanstieg wegen Inbetriebnahme der „Kinderkrippe“ (= 3. Gruppenraum) in 09/2016 (die Beiträge für die übrigen KiGa-Kinder sind dagegen seit 09/2011 unverändert).

^{x3)} Seit 09/2016 kostenfreie offene Ganztagschule für Grundschule (damit für die Eltern keine kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung der Schulkinder durch das Kindergartenpersonal mehr)

^{x4)} Die für 2017 erwarteten Staatszuschüsse basieren zunächst auf der Kinderzahl-Meldung in 12/2016 (zu diesem Zeitpunkt aber meist relativ wenige Kinder), so dass in 2018 entsprechend hohe Schlusszahlungen zu erwarten sind.

Haushalts-Position	Planung 2017	Rechnungsergebnis 2016
HHSt. 610.6550 Aufstellung von Bauleitplänen (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan)	<p style="text-align: center;">17.000,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlusszahlung von ca. 900,- € für gemeindeübergreifende Konzentrationsflächenausweisung für Windenergie durch die AG Vorwald (<u>gd. Kostenanteil</u> für Gutachten und Teilflächennutzungsplan von insg. ca. 5.300,- €) - Für die Ausweisung eines Neubaugebietes in Rettenbach wird mit Bauleitplankosten (für Änderung Flächennutzungsplan sowie Neuaufstellung Bebauungsplan) von insg. ca. 16.000,- € gerechnet 	<p style="text-align: right;">0,- €</p>
HHSt. 630.5100 laufender Straßen- und Wegeunterhalt (ohne Bauhofpersonal- und Winterdienstkosten)	<p style="text-align: center;">120.000,- €!</p> <p style="text-align: center;">(= extrem überdurchschnittlicher Ansatz)</p> <p><u>ingeplant</u> sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereits vergebene Straßenausbesserungsarbeiten durch Fa. Strabag, inkl. Ing.bürokosten (ca. 60.000 €) (soweit es sich dabei um <u>grundlegende</u> Sanierungsarbeiten handelt, z.B. Aschau-Höhenberg, sind sie jedoch im VmHH 2017 veranschlagt) - noch festzulegendes „Flickstellenprogramm“ in 2017“ (ca. 25.000 €) - Grabenräumung/Bankette fräsen (ca. 17.500 €) - 2-malige Fremdvergabe Bankett-/Böschungsmäh- und Mulcharbeiten (ca. 10.500 €) - Anschaffung von Verkehrszeichen (ca. 2.000 €) - Sonstiges (ca. 5.000 €) 	<p style="text-align: right;">45.602,- € (2015: 54.847,- €) (2014: 32.541,- €) (2013: 24.440,- €)</p> <p style="text-align: center;"><u>in 2016 alleine</u></p> <p style="text-align: right;">15.084 € für Straßen-graben-Räumarbeit. 10.489 € Bankett-Mäh-/Mulcharbeiten 13.940 € diverse Asphaltierungsarbeit. 2.058 € diverse Verkehrszeichen</p>
HHSt. 630.5110 Winterdienstkosten (ohne Bauhof-Personal)	<p style="text-align: center;">21.000,- €</p> <p>(Winterdienstleistung durch Fremdunternehmen sowie Bezug von Streusalz)</p>	<p style="text-align: right;">19.005,- € (2015: 19.767,- €) (2014: 8.481,- €)</p>
HHSt. 630.1710 Staatszuschuss für lfd. Straßenunterhalt HHSt. 630.1711 Staatszuschuss für Winterdienst	<p style="text-align: center;">126.000,- €</p> <p>(aktuell 79 km gemeindliche Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen)</p> <p style="text-align: center;">17.200,- €</p>	<p style="text-align: right;">126.000,- €</p> <p style="text-align: right;">17.220,- €</p>
HHSt. 670.6300 Betrieb Straßenbeleuchtungsanlage (aktuell 224 Lampen)	<p style="text-align: center;">10.700,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Nach der in 08/2015 erfolgten LED-Umrüstung reduzierte sich der jährl. Stromverbrauch von bisher 72.500 kWh um 64 % auf nun 26.000 kWh = 6.000,- € (≙ Stromkosteneinsparung von rund 10.000,- €/Jahr!) b) Die jährlichen Wartungs- und Instandhaltungskosten für die Straßenbeleuchtungsanlage belaufen sich auf 4.700,- € 	<p style="text-align: right;">10.487,- €</p>

Haushalts-Position	Planung 2017	Rechnungsergebnis 2016
UA 700 Entwässerungsanlage Rettenbach/Ebersroith	<p style="text-align: center;">Defizit: Jahresabschluss: - 3.350,- € (inkl. Kanalbenutzungsgebühren von 48.800,- €)</p> <p>Aufgrund Gebührenneukalkulation von 11/2015 wurde für den neuen Bemessungszeitraum 2016-2018 eine Kanalbenutzungsgebühr von 1,89 €/cbm festgesetzt (bisher seit 1995: 1,53 €/cbm). In diesem neuen Zeitraum sollte auch das aufgelaufene Defizit aus dem Bemessungszeitraum 2012-2015 i.H.v. insg. 5.300,- € ausgeglichen werden.</p> <p>Heuer belasten insb. zahlreiche Kanal-Schachtdeckelsanierungen im geplanten Umfang von etwa 6.000,- € den Etat.</p>	<p style="text-align: center;">Defizit: - 710,- € (46.491,- €)</p>
UA 705 Entwässerungsanlage Haag (mit Brieberg, Eitzenzell, Haagthann, Herrnthann, Schmalzgrub und Kastell Windsor)	<p style="text-align: center;">Jahresüberschuss von + 37.250,- € (inkl. Kanalbenutzungsgebühren von 84.000,- €)</p> <p>In 2016 ist ein Anstieg des den Abwassergebühren zugrundeliegenden Wasserverbrauchs um fast 3.000 m³ festzustellen; dies führt in 2017 zu einer Gebührennachzahlung für 2016 von rd. 10.000,- € und zugleich zu einer entsprechenden Anpassung der diesjährigen Gebührenvorauszahlungen!</p> <p>In 12/2013 erfolgte eine Gebühren-Neukalkulation für den Bemessungszeitraum 2014-2017. Wegen des bislang aufgelaufenen Betriebskostendefizites, aber auch wegen der gemeindlichen Zuschuss-Vorfinanzierung musste der Gebührensatz von 2,75 € auf aktuell 3,50 €/cbm angehoben werden; damit sollte ein bisher aufgelaufenes Gebührendefizit von 57.000,- € abgebaut werden können.</p>	<p style="text-align: center;">+ 20.758,- € (65.400,- €)</p>
UA 707 Entwässerungsanlage Aumbach	<p style="text-align: center;">Defizit: Jahresabschluss: - 1.050,- € (inkl. Kanalbenutzungsgebühren von 19.000,- €)</p> <p>Der Überschuss in 2016 ist aufgrund einmaliger Erstattung von Betriebsmehrkosten durch die bauausführende Firma zurückzuführen.</p> <p>Laut der Ende 2016 durchgeführten Gebührenneukalkulation bleibt die Kanalbenutzungsgebühr im neuen Bemessungszeitraum 2017 - 2020 unverändert bei 4,10 €/cbm.</p> <p>In diesem neuen Kalkulationszeitraum sollte eigentlich ein übertragener Gesamtdefizit von 6.750,- € abgetragen werden können.</p>	<p style="text-align: center;">Überschuss: + 7.006,- € (17.857,- €)</p>
UA 740 Gdl. Schlacht- und Kühlbetrieb	<p style="text-align: center;">Jahresfehlbetrag von - 3.350,- €</p> <p>Die Schlachthaus-Benutzungsgebühren wurden zuletzt zum 26.03.2013 erhöht.</p>	<p style="text-align: center;">- 3.048,- €</p>
UA 750 Bestattungswesen	<p style="text-align: center;">Jahresfehlbetrag von - 10.700,- € (inkl. Friedhofsgebühren von 14.500,- €)</p> <p>Die inzwischen erfolgte Anlage eines Urnenfeldes auf dem Friedhof Rettenbach wurde zum Anlass genommen, die Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren zum 01.10.2016 anzupassen.</p> <p>In 2017 ist insb. der Fassaden-Neuanstrich der Aussegnungshalle im Friedhof Rettenbach eingeplant (ca. 3.000,- €).</p>	<p style="text-align: center;">- 4.577,- € (15.915,- €)</p>

Haushalts-Position	Planung 2017	Rechnungsergebnis 2016
HHSt. 771.5500 Fahrzeugunterhalt Bauhof-Fuhrpark	20.000,- € Reparatur- und Wartungsaufwand (ca. 8.500 €), Kfz-Versicherungsprämien (ca. 3.350 €), sowie aktuell relativ geringe Dieseldkosten (ca. 8.100 €) Das äußerst reparaturanfällige Kommunalfahrzeug „Fendt Xylon“ wurde in 04/2015 veräußert.	19.057,- € (2015: 15.195,- €) (2014: 28.836,- €)
HHSt. 791.6300 Gemeindliche Internet-Homepage	7.500,- € Lt. GR-Beschluss vom 09.03.2017 sind für den Relaunch des seit 2009 bestehenden Webauftritts der Gemeinde Rettenbach Kosten von rund 6.200,- € zu erwarten. Daneben fallen regelmäßige Kosten von rund 1.000,- € an Hosting- und Domaingebühren an.	874,- €
HHSt. 810.2200 Einnahme aus der Strom-Konzessions- abgabe	38.600,- € Von der Gemeinde werden die jeweils höchstmöglichen Konzessions- abgabesätze eingefordert: ~ bei ET/HT-Stromverbrauch 1,32 Cent/kWh ~ bei NT-Stromverbrauch 0,61 Cent/kWh und ~ bei Sondervertragskunden 0,11 Cent/kWh (keine Landwirte-Vergünstigung!) Die konzessionsabgabepflichtige Gesamt-Stromverbrauchsmenge im Gemeindebereich Rettenbach ist seit dem Jahr 2010 von seinerzeit 3,45 Mio. kWh auf mittlerweile 3,23 Mio. kWh zurückgegangen (u.a. wegen zunehmender PV-Anlagen-Eigennutzung).	38.142,- €
UA 816 Zentrales Biomasse- Heizkraftwerk mit Nahwärmeversorgung („Betrieb gewerbl. Art“) Inbetriebnahme: 09/2012 4 Abnahmestellen: Schulhaus, Rathaus, Gasthaus sowie Kirche mit Pfarrheim	Fehlbetrag: Jahresabschluss: - 9.250,- € > Wärmelieferungsgebühren netto ca. 42.500,- € <i>(die Gebührenabrechnung für 2016 liegt noch nicht vor, damit auch keine Kenntnis über Schlusszahlung für Vorjahr und neu festzulegende lfd. Abschlagszahlungen)</i> > lfd. Betriebsausgaben ca. 20.000,- € (Hackschnitzel, Heizöl, Strom etc.) > Bauhof-Lohnselbstkosten ca. 5.500,- € > Umsatz- und Körperschaftssteuer ca. 2.400,- € <i>MwSt.-Verbuchungen für Investitionsmaßnahmen und -Berichtigungen haben in den Vorjahren zu sehr beträchtlichen Verwerfungen geführt)</i> > Sonstiges ca. 2.150,- € > kalkulator. Abschreibung u. Verzinsung ca. 21.700,- € <i>Aus dem letztendlich verbleibenden ungedeckten Investitionsaufwand von netto ca. 315.000,- € sind kalkulatorische Abschreibungs- u. Verzinsungs- kosten von aktuell jährlich 21.700,- € anzusetzen (in 2016 mussten noch Korrekturbuchungen rückwirkend bis 2015 durch- geführt werden!)</i>	Fehlbetrag: - 10.927,- € (2015: - 13.017 €) (2014: - 4.542 €) (40.079 €) (19.497 €) (5.545 €) (8.139 €) (6.883 €) (10.942 €)

IV. Vermögenshaushalt 2017

Der Vermögenshaushalt 2017 der Gemeinde Rettenbach weist bei den Einnahmen und den Ausgaben ein Volumen von jeweils **2.362.700,- €** aus
(zum Vergleich: Das Vorjahres-Rechnungsergebnis liegt bei 759.874,- €).

Unterteilung der diesjährig geplanten **Gesamtausgaben** des Vermögenshaushaltes:

	Haushalts- ansatz 2017	%- Anteil	Rechnungs- ergebnis 2016
• Grundstückskosten (Grunderwerbs- und Vermessungskosten, Erschließungskosten; Grunddienstbarkeiten)	362.200,- €	(15,3 %)	5.066,- € ./ 544.130,- € Abgang Ausgaberes
• Baumaßnahmen , <i>davon entfallen auf</i>	1.806.500,- €	(76,5 %)	1.215.311,- €
• Hochbau-Maßnahmen (insb. Sporthalle)	958.000,- €		436.512,- €
• Straßen-/Wegebau-Maßnahmen	481.000,- €		189.306,- €
• Kläranlagen-/Kanalbau-Maßnahmen	285.000,- €		12.856,- €
• DSL-Versorgung	36.500,- €		467.074,- €
• sonstige diverse Maßnahmen	46.000,- €		109.563,- € (insb. Schulhaus- Außenanlagen)
• Erwerb von beweglichen Sachen (des Anlagevermögens)	35.500,- €	(1,5 %)	44.655,- € ./ 126.790,- € Abgang Ausgaberes
• Investitionszuschüsse/-umlagen an Dritte (insb. „Baukindergeld“)	20.600,- €	(0,9 %)	18.482,- €
• ordentliche Tilgung von Darlehen	108.400,- €		147.279,- €
• außerordentliche Tilgung von Darlehen	29.500,- €	(5,8 %)	0,- €
gesamt	2.362.700,- €	(100 %)	759.874,- €

In 2017 sollen also **Investitionsmaßnahmen im Umfang von 2.224.800,- €!** getätigt werden, was einer **Investitionsquote** am Gesamthaushalt von **42,2 %** entsprechen würde
(2016: 1.283.514,- € bzw. 30,7 %; 2015: 1.930.058,- € bzw. 36,4 %; 2014: 145.167,- € bzw. 3,6 %)

Finanzierung dieser Ausgaben:	Haushalts- ansatz 2017	%- Anteil	Rechnungs- ergebnis 2016
• Zuführung vom Verwaltungshaushalt	569.500,- €	(24,1 %)	494.504,- €
• Beiträge Dritter ~ Kanal-Herstellungsbeträge ~ Straßenausbaubeträge	104.000,- € (16.000,- €) (88.000,- €)	(4,4 %)	27.231,- € (27.231,- €) (0,- €)
• Erlöse aus Grundstücksverkauf	34.000,- €	(1,4 %)	990,- €
• Verkauf von Vermögensgegenständen	0,- €		17.473,- €
• Investitionszuschüsse • allg. pauschaler Investitionszuschuss • spezifische Maßnahmenzuschüsse	143.000,- € 453.850,- €	(6,1 %) (19,2 %)	126.500,- € 487.060,- €
• Entnahme aus der allg. Rücklage (Stand zu HH-Beginn 2017: 410.110,- €)	308.350,- €	(13,1 %)	506.116,- €
• Darlehens-Neuaufnahme	750.000,- €	(31,7 %)	./ 900.000,- € Abgang Einn.rest
gesamt	2.362.700,- €	(100 %)	759.874,- €

Alle einzelnen Ausgaben und Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2017 sind detailliert in der nachfolgenden tabellarischen Auflistung aufgeführt.

Vermögenshaushalt der Gemeinde Rettenbach für das Haushaltsjahr 2017

Alle in **2017** eingepplanten vermögenswirksamen Ausgaben und Einnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet:

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
06001. 9400	Rathaus Rettenbach ~ <u>Gebäudesanierung, insb. Außenfassade</u> <i>Kostenaufwand in 2016: 49.961,- €</i> <i>Rest:</i> 2017: Briefkastenanlage = 887 € ~ <u>Archivausbau im Kellergeschoß</u> u.a. Fliesen, Regale (vorerst kein Archivausbau im Dachgeschoß!)		3.000 3.000
06002. 9350 9880	Anschaffungen für das Rathaus pauschal Investitionszuschuss an die FFW Rettenbach für Beamer-Installation im Gemeinde-Sitzungssaal (Zuschuss von 2/3 der Investitionskosten)		1.000 600
13001. 9350	Anschaffungen für die 4 Feuerwehren: ~ Pauschale für diverse Ausrüstungs- und Ausstattungs- gegenstände der 4 gdl. Feuerwehren, inkl. Ersatzteile (in 2016 Anschaffungen für insg. 9.175 € getätigt, insb. bezuschusste Wärmebildkamera)		2.500
13003. 9600 3610	Einführung BOS-Digitalfunk für die Feuerwehren Notwendige Erstausrüstung mit digitalen Endgeräten (insg. 28 Fahrzeug- und Handsprech-Funkgeräte) <i>Gesamtkostenaufwand in 2015/16: 26.529 €;</i> <i>Staatzuschuss: 11.549,- €</i> Kosten für Alarmierung (ca. 16.500 €) wohl erst in 2018 (Funkmeldeempfänger, Sirenensteuergerät) Staatszuschuss Fördersatz: 80 % (ohne Einbaukosten) für Alarmierung in 2018 ca. 11.700 €		0
13004. 9400	Sanierung Feuerwehrgerätehaus Rettenbach ~ Ersatz der kaputten Fensterelemente ~ Neuanstrich Hallentore sowie Innenräume ~ Vorbau vor Haustüre ~ Erneuerung Gas-Heizungsanlage (Gastherme)		40.000
13006. 9350	Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug für Ebersroith Kostenaufwand für TSF-L ohne feuerwehrtechn. Beladung ca. 90.000 € - 120.000 € Ansatz Finanzplan 2019		

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
21101. 9350	<p><u>Schulhaus Rettenbach</u> Anschaffung bewegl. Gerätschaften und Ausstattungsgegenstände für die Grundschule: > lt. Antrag der Schulleitung: Vorhänge mit Schienen für 4 Klassenzimmer 2 Bürostühle für Schulleitung (Ansatz im VwHH!) 2016: 2 Dokumentenkameras mit 2 Beamer, PC und Notebook = 4.262 €</p>		5.500
21505. 9400	<p><u>Schulhaus-Baumaßnahmen</u> ~ Sanierung der Schulküche (Finanzplan 2018: 15.000 €)</p>		0
9500	<p><u>Schulhaus-Außenanlagen</u> (2016: Neuanlage Weg zum Pausehof, Einbau von Kellerlichtschächten sowie Erdarbeiten an der Nordseite KiGa-Trakt, Errichtung Grundwasserschacht, Erweiterung der geplasterten Pausehoffläche, Wiederherrichten der bestehenden Pausehoffläche; Kostenaufwand in 2016: 51.276,- €)</p>		
9420	<p>anteilige Baunebenkosten für o.g. Baumaßnahmen</p>		4.000
21504. 9400	<p><u>Energetische Turnhallen-Sanierung</u> (energet. Sanierung der gesamten Gebäudehülle und des Turnhallenbodens mit Fußbodenheizung, neue Fenster, Aufdachdämmung, barrierefreier Umbau WC-Anlage) Kostenschätzung insg.: 1.120.000 € erwarteter Gemeinde-Kosteneigenanteil: ca. 410.000 € Eine angedachte Generalsanierung wäre dann frühestens ab dem Jahr 2021 möglich! (z.B. Sanierung/Umbau Umkleidebereich, Leitungserneuerung, Erneuerung Beleuchtung, Erneuerung der Lüftungszentrale mit Wärmerückgewinnung, Ertüchtigung der Brandmeldezentrale und der Hausalarmanlage, Geräteraumanbau)</p>		740.000
9420	<p><u>Planungs- und Bauleitungskosten</u> (AB Winkler, IB Bruckmayer, PB Hallermeier)</p>		150.000
9350	<p><u>Erwerb von Ausstattungsgegenständen</u> Neue Turngeräte samt passenden Bodenhülsen</p>		7.500
3610	<p>~ Förderung nach Kommunalinvestitionsprogramm KIP (Investitionsförderung finanzschwacher Kommunen) zuerkannte Förderung i.H.v. max. 595.600,- € Finanzplan 2018: KIP + FAG 520.000 €; 2019: 150.000 € > Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV müssen erfüllt sein > Fördersatz von bis zu 90 %!</p>	40.000	
	<p>~ Förderung aus FAG-Programm "Barrierefreiheit" max. 115.000,- €</p>		0

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
29001. 9400	Errichtung von Schulbus-Wartehäuschen (außerhalb ÖPNV) 2016: Neuerrichtung in Herrnthann		1.000
30001. 9350	Anschaffung einer mobilen Bühne (insb. für Sporthalle)		10.000
46001.	Neugestaltung bzw. Anschaffungen für Kinderspielplätze <i>Grundsatzbeschluss bzgl. <u>Gde.-Anteil pro Spielplatz</u> : 2.000 € Spielgeräte-Anteil zzgl. Einbaumaterial</i>		
9500	> 2017 : Spielturm und Federspiel für Spielplatz Eitenzell (2016: 1.625 € für Spielplätze in Eitenzell und Aumbach)		8.500
3680	Kostenbeteiligung der Dorfgemeinschaft Eitenzell Nestschaukel aus 2016, Spielturm und Federspiel aus 2017 > 2018: Spielplatzausstattung Haag > 2019: Spielplatzausstattung Ebersroith > 2020: Spielplatzausstattung Rettenbach	5.400	
46402.	Kindergarten-Trakt an der Schule		
9350	Anschaffung von <u>Ausstattungs-/Gebrauchsgegenständen</u> 2017: Turtle-Kinderbus (1.600 €) 2016: 1.491 € = Beamer mit Leinwand		2.500
9400	<u>Baumaßnahmen:</u> ~ Einbau von Schallschutzdecken im EG/OG		11.000
46403.	Um-/Neubau eines 3. Kindergarten-Gruppenraumes an besteh. KiGa-Trakt mit zentralem Eingangsbereich (Altersöffnung ab 1 Jahr - " Kinderkrippe ") in 2015/16 (12 Krippenplätze) Gesamtkosten Stand 03/2017: 600.781 € (Gemeinde-Selbstkosten: ca. 283.000 €)		
9420	<u>Bauplanungs- und -leitungskosten</u> (insb. Architekturbüro Schnabel & Partner, IB Bruckmayer, IB Weiß und Planungsbüro Hallermeier) 2015/16: 92.324 €		8.000
9400	<u>Hochbaukosten für An-/Neubau</u> 2017: Verstärker für Hausalarmanlage 2015/16: 440.444 €		2.000
9350	<u>Einrichtungsgegenstände für 3. Gruppenraum</u> (insb. Möblierung) 2016: 24.001 €		0
9500	(der Krippe zuordnenbare) <u>Aussenanlagen:</u> (u.a. Pflasterarbeiten, Einzäunung, Außen-Spielgeräte) 2016: 44.109 € ./ 3.625 € Spende Elternbeirat für Spielanlage		0
3610	<u>Staatzuschuss nach Krippenförderprogramm</u> bei max. zuwendungsfähigen Kosten von ca. 421.000 €: > ca. 50 % FAG-Zuschuss = 210.000 € > zzgl. kindbezogen 9.800 €/Krippenplatz = 117.600 € damit insg. 327.600 € 2016 ausbezahlt: 197.600 €	130.000	

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
9880	Ausbezahlung Baukindergeld (Kinderbonus) bzgl. Baugebiet Haag-Bärnau (ursprünglich 500,- €/Kind; seit 2011 aber 3.000,- bzw. aktuell 5.000,- €/Kind) bis 02/2017 ausbezahlt: 42.000 €		20.000
62001.	Ankauf von Bauerwartungsland in Rettenbach		
9320	<u>Ankauf von ökologischen Ausgleichsflächen</u> siehe bei HHSt. 88001.9320		
9320	<u>Ankauf von Bauerwartungsland in Rettenbach-Ost</u> Teil-/Ankauf von Flur.Nr. 288 (= 7.167 qm)		0
	Tauschvertrag mit <u>Kath. Pfarrkirchenstiftung Rettenbach:</u> Fl.Nr. 244 = 20.782 qm Ansatz von <u>zunächst</u> lediglich Grunderwerbsnebenkosten		5.500
	<u>Teil-/Ankauf</u> bzw. <u>Eintausch</u> von Fl.Nr. 284 (= 11.573 qm) und Fl.Nr. 285 (= 9.042 qm) <i>Eintausch u.a. mit Fl.Nr. 244 (aktuell noch Kirche)</i> Ansatz von lediglich Grunderwerbsnebenkosten?		10.000
9320	Ankauf von erforderlichen Tauschflächen?		250.000
3400	Bauparzellenverkauf ab 2018	0	
63001. 9350	Geräte/Maschinen für Straßenunterhalt/Winterdienst ~ allgemeine Anschaffungspauschale		1.000
63014.	Oberbauverstärkung von Straßen (insb. Ausbau von Hofzufahrten) über Amt für Ländl. Entwicklung (" WbaV ") 2015/16: R8: GVS Haag 2xx (Teilstück von ca. 25 % nicht förderfähig) R9: GVS von St 2146 nach Brieberg 24-26 (mit Verlängerung bis Ortsanfang Brieberg) Tiefbaukosten 186.857 € (Fa. Strabag AG) Bauplanungs-, -leitungs- u. -nebenkosten (MKS): 14.896 €		
3610	Staatszuschuss für R8 + R9 <i>Fördersatz: 65 % der förderfähigen Kosten</i> verbleibender Gde.-Eigenanteil somit 91.753,- €	110.000	

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
	<p>2017: ~ GVS Aschau - Höhenberg (ab Aschau bis Gde.grenze) ~ Zufahrt Herrnthann 1 ~ Zufahrt Brieberg 45a ~ Zufahrt Postfelden 22 ~ Zufahrt Langau 15</p>		
9420	Bauplanungs-, -leitungs- und Baunebenkosten:		13.000
9500	Tiefbaukosten:		123.000
9500	<p><u>Weitere Straßensanierungen in 2017</u> <i>Folgende Straßenabschnitte werden als <u>laufender Straßenunterhalt</u> gewertet, und sind deshalb im <u>Verwaltungshaushalt</u> zu veranschlagen:</i> ~ GVS Aschau - Stocksgrub beim Weiher (ca. 30 lfm) ~ GVS Haag 612 Richtung Herrnthann (ca. 75 lfm) ~ Kreuzung GVS Ebersroith - Herrnthann Richt. Langau</p>		
9420	<p>Im Investitionsplan 2018-2020 sind jährlich pauschal Eigenkosten von 100.000 € für Straßensanierungen angesetzt!</p> <p>Förderprogramm "ELER" für Dorferneuerungs- und kleine Infrastrukturprojekte (u.a. Ortsstraßen und Verbindungswege zu Einzelhöfen) <i>Förderhöhe: 60 % der Netto-Kosten (ohne Planung, Bauleitung)</i> <u>Denkbare Ausbauprojekte:</u> ~Zufahrt Schmalzgrub 19/23 (250 m) ~Seitenstraße nach Ruderszell (Radweg-Lückenschluss) <i>Sanierung der Straße Bauschuttdeponie - Ruderszell mit Neuverlegung Niederschlagswasserableitung</i> ~Zufahrt Rothenbühl 1+2 ~Zufahrt Schrollmühle ~Postfelden 30 ~Hofzufahrt Rohrbruck ~Herrnthann 7 ~Zufahrt Stausee bzw. Bachstr. 22 ~GVS Postfelden - Dosmühle ~Zufahrt Aumbach 101 ~GVS Rettenbach - Haag</p>		5.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
3610	Förderprogramm " ELER " für Dorferneuerungs- und kleine Infrastrukturprojekte (u.a. Ortsstraßen und Verbindungswege zu Einzelhöfen) <i>Förderhöhe: 60 % der zuwendungsfähigen Netto-Kosten (ohne Planung, Bauleitung)</i> ggfs. max. 106.000 € (Finanzplan 2018)	0	
68001.	Flurbereinigungsparkplatz Rettenbach Befestigung der Parkplatzfläche in 2018?		
69001. 9500	Umbau und Erweiterung Haager Dorfweiher Finanzplan 2018 : Ausgaben = 40.000 € Finanzplan 2019 : ALE-Zuschuss? = 25.000 €?		0
9320	Grunderwerbskosten anl. Regenwasserableitung		3.000
9420	Finanzplan 2018 : Wasserrechtsverfahren (ca. 4.000 €) (zudem in 2018: Planung/Bauleitung = 6.000 €)		
63034.	Erschließung Neubaugebiet "Rettenbach-Ost" ab 2018 (Baubeginn evtl. schon im Herbst 2017?)		
9420	Erschließungsplanung; Bodengutachten 1. AZ Bauleitungs- und -nebenkosten		100.000
9500	Tiefbaukosten für Straßenneubau Erschließung in 3 Bauabschnitten von 2018 - 2020? Kosten insg. (inkl. NK): Straße 1.145.000 € - Kanal 639.000 €		0
3500	Erschließungsbeiträge ab 2018	0	
67001. 9500	Straßenbeleuchtungsanlage > Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage 2017: 4 Solar-LED-Leuchten in Herrnthann		10.000
3680	80 %-Kostenbeteiligung der Herrnthanner Bürger <i>lt. GR-Grundsatzbeschluss vom 07.05.2015 ist vom Antragsteller eine <u>Kostenbeteiligung</u> von 80 % zu leisten!</i>	8.000	
	> LED-Umrüstung (neuer Lampenkopf) ⇒ jährliche Anschaffungspauschale für 10 weitere LED-Lampenköpfe		4.000
680xx.	Ladestation für Elektrofahrzeuge		0
9500	Errichtung von Ladesäulen, Stromanschluss		
3610	staatliche Fördermittel		
70002.	Abwasseranlage Rettenbach		
9350	Anschaffung von bewegl. Vermögensgegenständen ~ Anschaffungspauschale		1.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
9420	Für die Einzugsbereiche <u>Rettenbach und Ebersroith</u> : a) Erstellung eines Kanalkatasters <u>inkl.</u> hierzu erforderlicher Kanal-Kamerabefahrung in Rettenbach/Ebersroith <u>sowie</u> Kanalnetzüberprüfung/-überrechnung insg. ca. 60.000 € (Finanzplan 2018 : 30.000 €) b) Planung einer Einrichtung zum RÜB-Grobstoffrückhalt		30.000 1.000
9500	Einbau einer Phosphat-Fällanlage für KA Rettenbach (Verrechnung mit Großeinleiterabgabe: ca. - 10.000 €)		20.000
9500	Pauschale für Kanal-Sanierung		2.500
9500	Herstellung Kanal-Grundstücksanschluss (Pauschale)		1.000
70003.	<u>Abwasseranlage Ebersroith</u>		
9500	Pauschale für Kanal-Sanierung		2.000
9500	Herstellung Kanal-Grundstücksanschluss (Pauschale)		1.000
	<i>Für KA Ebersroith läuft die wasserrechtliche Erlaubnis in 2018 ab!</i>		
9420	Studie zur techn. Verbindung der beiden Kläranlagen Rettenbach und Ebersroith inkl. der erforderlichen technischen Aufrüstung der KA Rettenbach sowie der ggfs. erforderlichen Nachrüstung der Klärteichanlage Ebersroith		10.000
9500	Tiefbaukosten: a) evtl. Nachrüstung der Klärteichanlage Ebersroith? b) bzw. Abwasserableitung zur KA Rettenbach? Finanzplanansatz 2020 : 100.000 €??		0
70002. 3500	Kanal-Herstellungsbeiträge für Rettenbach/Ebersroith (<i>Geschoßflächen-Erweiterungen; erstmalige Bebauung</i>) > <i>Für Neubaugebiet in Rettenbach Beitragseinnahmen erst ab 2018</i>	4.000	
70010.	Kanalbau im Neubaugebiet "Rettenbach-Ost" ab 2018		
9500	Kanalbauarbeiten Erschließung in 3 Bauabschnitten von 2018 - 2020 Kosten insg. (inkl. NK): Straße 1.145.000 € - Kanal 639.000 €		0
9420	Planungskosten 1. AZ		40.000
70005.	<u>Entwässerungseinrichtung Haag</u>		
3500	Kanal-Herstellungsbeiträge (<i>Geschoßflächen-Erweiterungen, erstmalige Bebauung</i>)	10.000	
9350	bewegliche Vermögensgegenstände für Kläranlage ~ Anschaffungspauschale		500

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
9500	Tiefbaukosten > Regenrückhaltebecken Baugebiet Haag-Bärnau: Forderung aus Wasserrechtsbescheid: Absicherung und Bepflanzung > neue HA-Vakuum-Schächte (Pauschale) bzw. neue Kanal-Grundstücksanschlüsse		2.000 2.500
9500	> Kostenanteil für Regenwasserkanal anlässlich Ausbau der Ortsdurchfahrt Haag (s.o. bei 63023.) insg. ca. 267.400 € , <u>davon</u> Str.entw.anteil ca. 120.000 € Finanzplan 2018 : 107.400 € ./ 120.000 € Str.entwäss.anteil		160.000
70009.	Abwasseranlage für Brieburg, Kastel Windsor und Haagthann sowie für Eitenzell, Herrnthann und Schmalzgrub inkl. Erweiterung der Kläranlage Haag		
9320	Grunderwerb, Grunddienstbarkeiten für Leitungsrechte sowie (Teilungs-)Vermessungen von 2009 - 2013: 34.567 € in 2017 noch Restabwicklung		200
70007.	Abwasseranlage Aumbach		
3500	Kanal-Herstellungsbeiträge (Geschoßflächen-Erweiterungen, erstmalige Bebauung)	2.000	
9350	bewegliche Vermögensgegenstände für Kläranlage ~ Anschaffungspauschale		500
9420	restliche Bauleitungskosten, Ing.-Honorar (Ing.Büro Maier)		4.500
9500	neue HA-Vakuum-Schächte (Pauschale)		1.500
9500	> Wann evtl. Umbau Schönungsteich (Kiesfilter) ? > Einbaukosten für zusätzliche 2 Schlammklärbehälter (Gemeindeanteil für Erdarbeiten)		0 7.000
72001. 9500	ehem. Bauschuttdeponie bei Ruderszell erforderliche <u>Rekultivierungsmaßnahmen</u> (Errichtung Grundwasser-Messstellen + Sickerbrunnen, Endabdeckung)		5.000
9420	Planungskosten inkl. Vermessung (Büro IFB Eigenschenk)		6.200
75001. 9350	Friedhof Rettenbach allgem. Anschaffungspauschale (u.a. Sitzbänke)		2.000
9500	Gestaltung eines Urnenfeldes Kostenaufwand für Natursteinmauer in 2016: 7.244 € (inkl. Kreuz) 2017: Installation von Stelen?		

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
88001. 3400	Allgemeine Grundstücksgeschäfte Verkauf von gemeindlichen Grundstücken	0	
9320	Ankauf von Grundstücken Ankauf von Ausgleichsflächen beim Parkplatz Postfelden bzw. am Höllbach <i>Notarkosten in 2016 = 782 €</i> <i>2017: Kaufpreiszahlung, Grd.erwerbssteuer, Vermessung</i>		93.500
3610	Bezuschussung durch Untere Naturschutzbehörde (bzgl. Ufergrundstück Fl.Nr. 1292 Tfl. am Höllbach)	11.500	
90000. 3610	Staatl. pauschale Investitionszuweisung Art. 12 FAG (gestaffelt nach Einwohnerzahl und Umlagekraft) (2015/16: jeweils 126.500 €; bis 2011 nur 29.900 €!)	143.000	
91000. 9766	ordentliche Darlehenstilgungen Stand 03/2017 2016 = 147.279 €; 2015 = 148.556 €; 2014 = 211.479 €		108.400
	Zwischensumme:	734.850	2.333.200
91000. 9767	außerordentliche Darlehenstilgungen (2015: 308.484 €; 2014 = 519.418 €!)		
	Baulands-Verkaufserlöse aus BG Haag-Bärnau müssen zur außerordentlichen Tilgung eingesetzt werden (s. bei 62001.3400)		29.500
91000. 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (lt. Planungsstand: 04/2017) bisherige Rekordzuführung in 2014 = 532.700 € Zuführungsbetrag 2016: 494.504 € (Plan: 365.200 €)	569.500	
91000. 3100	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage Rücklagenbestand zu Beginn HH-Jahr 2016 = 916.226 € <u>tatsächliche</u> RL-Entnahme in 2016 von - 506.116 € Rücklagenbestand zu Beginn HH-Jahr 2017 = 410.110 € Aktuell relativ geringe Kassen-Einnahmereste von insg. 7.520 €, insb. bei Gewerbesteuer-Nachzahlungszinsen, Friedhofsgebühren und bei Grundsteuern	308.350	
91000. 3766	Kredit-Neuaufnahme Schuldenstand 31.12.2016: 1.164.010,- € Schuldenstand 31.12.2015: 1.311.290,- € Schuldenstand 31.12.2010: 3.073.514,- € (Rekord!)	750.000	
	Gesamtsumme:	2.362.700	2.362.700

Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein, den 28.04.2017

I. A.

Pangerl